

Netzwerkbildung mit Genuss

Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft feiern Eröffnung der Spargelsaison 2010 in Kirchdorf

KIRCHDORF (ab) • Rund 350 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, aus Behörden, Institutionen und Vereinen füllten gestern Nachmittag das Restaurationszelt der Firma Thiermann Spargel und Beerenfrüchte in Scharringhausen: Bereits zum zehnten Mal hatte Heinrich Thiermann zur feierlichen Eröffnung der Spargelsaison in der Samtgemeinde Kirchdorf eingeladen. Trotz des langen Winters habe die Kraft der Sonne, unterstützt durch die Möglichkeiten der Anbautechnik, das königliche Gemüse gedeihen lassen – „ohne Fußbodenheizung“, betonte Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher schmunzelnd.

Er hieß die Gäste willkommen zu dem Ereignis, dem neben dem Genuss des Spargels in leckeren modernen und klassischen Varianten eine besondere Bedeutung zukomme: „Diese Form der Saisoneroöffnung soll dazu dienen, dass sie sich näher kennenlernen, Netzwerke bilden, die wir gemeinsam für die Stärkung und Entwicklung unseres ländlichen Raumes nutzen können.“

Für die Landwirtschaft seien Qualitätssicherung, Orientierung an Verbraucherwünschen, Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte und Imagepflege wesentliche Bestandteile einer erfolgversprechenden Zukunftsstrategie, stellte Landrat Gerd Stötzel in seinem Grußwort fest. Das nutze er, obwohl er da-



Eröffneten feierlich die Spargelsaison (v.l.): Landrat Gerd Stötzel, Spargelkönigin Andrea Niemeyer, Kirchdorfs Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher, Festredner Dr. Ralf Paeschke und Gastgeber Heinrich Thiermann. Foto: Behling

vor gewarnt worden sei, doch zum Lob von Heinrich Thiermann und seiner Familie: „Der Landkreis Diepholz und die Metropolregion wissen, was sie an ihnen haben.“

Dr. Ralf Paeschke, stellvertretender Staatssekretär im niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der kurzfristig für Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke als Festredner einsprang, unternahm einen Streifzug durch die Kulturge-

schichte des Spargels, setzte bei den Römern an, die ihn vor 2000 Jahren in unserem Raum eingeführt hätten. Auch auf die gesundheitsfördernden Aspekte, die der „Frühlingsluft in Stangen“, wie der Dichter sie nenne, zugeschrieben werden, ging er ein. Die alten Griechen hielten den Spargel nicht nur für potenzsteigernd, sondern gleichzeitig für empfängnisverhütend: „Ich warne davor, das auszuprobieren...“

Niedersachsen sei in Deutschland das Spargelland

Nr. 1, 1200 Betriebe würden hier Spargel anbauen. Wie niedersächsische Bauern sich dem Wandel in der Landwirtschaft stellen – „es wird demonstriert, aber auch investiert“ – sei bewundernswert, Familie Thiermann nannte Dr. Paeschke hier als gutes Beispiel.

Die Zusammenarbeit der hiesigen Kommunen mit der Wirtschaft habe sich verändert, stellte Heinrich Thiermann fest. Es gebe ein neues Denken in der Verwaltung, man bemühe sich, den Un-

ternehmen „Wege für eine positive Entwicklung zu ebnen“, er nannte Beispiele aus dem Kirchdorfer Raum.

Pastor Michael Herzer leitete mit einem Tischgebet zum lukullischen Teil über: Spargel in originellen Wrap-Versionen, im Dialog mit Meeresbewohnern – zum Beispiel Blätterteigpasteten mit Spargel-Krabben-Füllung – in Salatkreationen und mit den klassischen Begleitern Schnitzel, Schinken, Rührei und Co. lud zum Schlemmen ein.